

Faktenblatt

# Neugestaltung Schösslistrasse (Bözingenstrasse – Mühlestrasse)

Projektstand: in Vorbereitung

Kategorie: **Bauprojekt, Neubau/Neugestaltung**  
Phase: **Projektierung**

Umsetzungshorizont\*:  
**Baubeginn: 2025**  
**Geplante Bauzeit: 1 Jahr**  
\*Stand 2024

---

## Ziel

- Verkehrsberuhigung
- Sicherheit der Fusswege insbesondere in Schulnähe
- Sicherheit für den Veloverkehr
- Priorisierung des öffentlichen Verkehrs
- Erhöhung der Belastbarkeit im Hinblick auf den Klimawandel und bessere städtebauliche und landschaftliche Qualität

## Budget (Geschätzte Realisierungskosten)

Gesamtkosten CHF 1.2 Mio.  
Subventionen (ca. 40%) CHF 0.5 Mio.  
Anteil Stadt Biel CHF 0.7 Mio.

---

## Federführung

Stadt Biel, Abteilung Infrastruktur

## Erarbeitet mit

Interessensgruppen

---

## Zugehörigkeit

Hauptprojekt: Verkehrlich flankierende Massnahmen (vfM)  
Transversalverbindung

## Art des Einbezugs der Bevölkerung: Information

- Information der Schlüsselakteure
- Informationen über die geplante Neugestaltung
- Informationen über mögliche Unannehmlichkeiten während der Bauarbeiten

---

Die A5-Ostumfahrung hat dazu beigetragen, einen Teil des motorisierten Individualverkehrs auf die Autobahn zu verlagern und die Stadt verkehrstechnisch zu entlasten. Mit den verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) können nun Feinjustierungen vorgenommen und die Attraktivität des städtischen Lebensraums, des ÖV und des Velo- sowie Fussverkehrs gesteigert werden. Im Folgenden werden die für das Teilstück Schösslistrasse relevanten Überlegungen und konkret geplanten Massnahmen kurz vorgestellt.

**Dank der Eröffnung des Ostasts der A5 im Jahr 2017 konnte das Verkehrsvolumen auf der Schösslistrasse bereits reduziert werden. Nun sollen gezielte Massnahmen den Verkehr noch weiter beruhigen, die Sicherheit für den Velo- und Fussverkehr erhöhen und damit die Umwandlung von einer Verbindungsstrasse in eine Sammelstrasse abschliessen<sup>1</sup>.**

## Ziel, Zweck und Nutzungsansprüche

### Verkehrsberuhigung

Die Schösslistrasse wurde lange Zeit als Verbindungsstrasse für den Durchgangsverkehr genutzt, insbesondere zwischen dem Anschluss Biel Nord und der südlichen Agglomeration. Nach der Eröffnung der Ostumfahrung im Jahr 2017 ist das Verkehrsaufkommen auf der Schösslistrasse um ca. 15 % gesunken, obwohl eine Abnahme um 25 % zu erwarten war. Es besteht also weiteres Potential für eine Verringerung des Verkehrs. Um dieses Potential zu nutzen, soll

<sup>1</sup> Sammelstrassen dienen der Groberschliessung einzelner Quartiere. Sie sammeln den Verkehr aus kleineren Quartierstrassen und leiten ihn an Hauptverkehrsstrassen ab.

die Höchstgeschwindigkeit gesenkt und der öffentliche Verkehr durch Bushaltestellen auf der Fahrbahn priorisiert werden. Wichtigstes Ziel ist es, der heute stark verkehrsorientierten Schösslistrasse einen ruhigeren Charakter zu verleihen, der den Fuss- und Veloverkehr begünstigt, insbesondere beim Schulhaus «Châtelet» und dem Pflegezentrum Schössli.

### **Überlegungen und Entscheide zum Ortsbild**

#### **Erhöhung der städtebaulichen und landschaftlichen Qualität**

Entlang der Schösslistrasse hat es grosse Grünräume und prächtige Bäume. Es besteht jedoch noch Potential für eine ökologische Aufwertung sowie eine Vernetzung der Plätze und der angrenzenden Grünflächen. Die der Stadt Biel gehörenden Plätze und Grünräume in unmittelbarer Nähe der Strasse enthalten heute nur wenige Blütenpflanzen und bieten deshalb grosses Potential zur Förderung der Biodiversität. Um das Erscheinungsbild aufzuwerten und die landschaftliche Qualität zu erhöhen, soll der Parkplatz zwischen der Schule und dem Palmenweg aufgehoben werden und ein bepflanzter Aufenthaltsraum mit Bäumen entstehen, der für zusätzliche Biodiversität sorgt. Der kleine Platz an der Kreuzung zwischen der Schösslistrasse und dem Grillenweg wird mit einer Bank und einem zusätzlichen Baum attraktiver gestaltet. Ausserdem werden die Plätze mit Veloabstellplätzen ausgestattet.

### **Überlegungen und Entscheide zu Ökologie/Klima**

#### **Massnahmen für eine bessere Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel**

Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, strebt die Stadt Biel eine bessere Widerstandsfähigkeit der städtischen Ökosysteme an und entwickelt Massnahmen zur Förderung des Stadtklimas.

An der Schösslistrasse sind deshalb zusätzliche Baumpflanzungen entlang der Strasse vorgesehen. Die Bäume spenden Schatten, tragen über die Blätter zur Verdunstung von Wasser bei und bieten verschiedenen Tierarten einen idealen Lebensraum. Ausserdem können einige Bereiche entweder bepflanzt oder mit einem wasserdurchlässigen Belag versehen werden, dank dem Regenwasser versickern oder verdunsten kann. Dies verhindert unter anderem die Entstehung von Hitzeinseln, die im Sommer über versiegelten Böden stark ausgeprägt sind. In Kombination mit vorhandener Vegetation entsteht ein positiver Effekt auf das Mikroklima in der Stadt und die Biodiversität.

### **Überlegungen und Entscheide zur Verkehrssicherheit**

#### **Mehr Sicherheit durch abschnittsspezifische und angepasste Massnahmen**

Im Rahmen der verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) soll die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. Personen, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, sind innerorts besonders gefährdet. Ihre Interessen müssen deshalb bei den planerischen und betrieblichen Massnahmen speziell berücksichtigt werden. Um die verschiedenen Sicherheitsbedürfnisse optimal miteinander in Einklang zu bringen, plant die Stadt Biel abschnittsspezifisch angepasste Massnahmen.

Auf der Schösslistrasse spielt die zusätzlich gewonnene Sicherheit für den Veloverkehr bei der beabsichtigten Temporeduktion von 50 km/h auf 30 km/h eine zentrale Rolle. Diese Massnahme erhöht sowohl die objektive Sicherheit wie auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Velofahrenden. Auch die Infrastruktur für Fussgängerinnen und Fussgänger wird aufgewertet, indem vor der Schule eine Begegnungszone (20 km/h) eingeführt wird. Schulkinder sind somit direkt vor der Schule vortrittsberechtigt und können von mehr Sicherheit auf dem Schulweg profitieren.

### **Überlegungen und Entscheide zum Verkehr**

#### **Auf jeweilige Ansprüche zugeschnittene Strassentypen**

Im städtischen Raum sind die Anforderungen, die an die verschiedenen Strassenabschnitte gestellt werden, unterschiedlich. Die Stadt Biel hat deshalb eine Kategorisierung der Strassenabschnitte aufgrund ihrer Dimensionen, Funktionen und Räume erstellt. Auf dieser Grundlage hat sie anschliessend jedem Abschnitt der vfM einen geeigneten Strassentyp zugewiesen.

Die Schösslistrasse liegt grösstenteils in einem Wohnquartier, mit einem historischen Baugefüge im Westen und neueren Wohngebäuden im Osten. Deshalb wird eine Verkehrsregelung angestrebt, bei der Fussgängerinnen und Fussgänger die Strasse dort überqueren können, wo sie es wünschen. Ausserdem ist der für den Strassenraum verfügbare Platz beschränkt. Aufgrund dieser Kombination von Funktion und Platzverhältnissen ist für diesen Teilbereich eine Schmalfahrbahn mit Tempo 30 vorgesehen. Diese Massnahme fördert das Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden und erhöht deren Sicherheit. Um den Bereich der Schule auch durch die Strassenraumgestaltung abzugrenzen und mehr Sicherheit und Komfort für alle Nutzungsgruppen zu schaffen, wird das Temporegime (30 km/h) vor dem Schulhausareal durch eine Begegnungszone (20 km/h) unterbrochen.

### **Überlegungen und Entscheide zur Interessensabwägung**

#### **Berücksichtigung von verschiedenen Bedürfnissen und Nutzungsinteressen**

Bei der Neu- bzw. Umgestaltung des Stadtraums müssen immer die Interessen von verschiedenen Nutzungsgruppen berücksichtigt werden: Auch bei einer Priorisierung des öffentlichen Verkehrs muss die Erreichbarkeit für den motorisierten Individualverkehr gewährleistet bleiben. Die Infrastruktur für den Velo- und Fussverkehr soll ausgebaut werden, wobei aber auch auf die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden zu achten ist.

Durch die Anforderungen, welche der Klimawandel an das Leben in der Stadt stellt, entstehen neue Herausforderungen, was die Bepflanzung, aber auch die Art und Durchlässigkeit der Böden betrifft.

Schliesslich muss der Zugang für Anwohnerinnen und Anwohnern zu ihren Grundstücken auch nach erfolgter Umsetzung der Massnahmen gewährleistet bleiben. Die Stadt Biel stellt bei der Planung einer jeden Massnahme deshalb stets auf einen möglichst breiten Konsens der davon betroffenen Bevölkerung ab und es werden von der Stadt jene Massnahmen umgesetzt, welche den Abklärungsprozess der verschiedenen Bedürfnisse und Nutzungsinteressen erfolgreich durchlaufen haben.

Für die Schösslistrasse sind verschiedene Ziele definiert: Verkehrsberuhigung, Sicherheit der Fusswege, insbesondere in Schulnähe, Sicherheit für den Veloverkehr, Priorisierung des öffentlichen Verkehrs und Erhöhung der städtebaulichen und landschaftlichen Qualität. Das Temporegime wird auf 30 km/h gesenkt und vor der Schule wird eine Begegnungszone (20 km/h) eingeführt. Für die Umsetzung der Massnahmen müssen öffentliche Parkfelder aufgehoben werden.

### **Partizipationsmöglichkeiten**

#### **Möglichkeiten zur Mitgestaltung**

Aufgrund des geringen Handlungsspielraums ist für die Schösslistrasse nur ein Einbezug der Schlüsselakteure vorgesehen. Die Bevölkerung wird jedoch mittels Medienmitteilung und über die Website der Stadt Biel über das Projekt informiert. Auch über den genauen Ablauf der Bauarbeiten wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert. Wie in allen Projekten kann die Stadt Biel im Rahmen der Detailplanung auch direkt auf einzelne von bestimmten Massnahmen direkt betroffenen Personen zugehen, um juristische Details der Planung zu klären. Zudem hat die Bevölkerung stets die Möglichkeit, über offizielle politische oder rechtliche Wege auf das Projekt Einfluss zu nehmen.

## **Finanzierung / Kostenteiler**

Der Bund (ASTRA) leistet Beiträge an die Gesamtkosten für die Umsetzung der im Richtplan 2012 aufgeführten verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM). Der Anteil an den Gesamtsubventionen der vfM beträgt gemäss Richtplan rund 40 %. Einige der verkehrlich flankierenden Massnahmen sind ins Agglomerationsprogramm Biel/Lyss aufgenommen und können durch Bund und Kanton bis rund 60 % mitfinanziert werden.

Die Kosten für die Schösslistrasse belaufen sich auf ca. CHF 1.2 Mio. Franken. Ca. 40 % dieser Kosten werden von Bund und Kanton übernommen.

## **Relevante Planungsgrundlagen und Instrumenten**

### **• National:**

- Agglomerationsprogramm Biel/Lyss
- Strassengesetze

### **• Kantonal:**

- Baugesetz (BauG)
- kommunalen und kantonalen Planerlass- und Baubewilligungsverfahren

### **• Regional:**

- Strategie Biel 2030
- Klimastrategie 2050
- Gesamtmobilitätsstrategie der Stadt Biel
- Sachplan Velo 2035
- Konzept öffentlicher Verkehr 2035

## **Kontakt**

Stadt Biel | Abteilung Infrastruktur  
Zentralstrasse 49  
2501 Biel  
032 326 16 51  
[www.biel-bienne.ch](http://www.biel-bienne.ch)

## **Zusammenhängende Projekte**

- Neugestaltung Zentrum Bözingen (vfM)
- Neugestaltung Zentrum Mett (vfM)

## **Betrifft Aufgabenbereiche**

Strassen, Plätze, Mobiliar, Begrünung, Beleuchtung, Veloverkehr, Fussverkehr, Öffentlicher Verkehr, Motorisierter Individualverkehr (MIV), (shared) Mobilität, Sicherheit